

BESCHLUSSVORLAGE V0085/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	27.01.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	24.02.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zum Ausbau und zur weiteren Umsetzung des Projekts Zusammen für Bildung
- mündlicher Bericht von Frau Linda Qasem und Frau Karoline Schwärzli-Bühler,
Jugendmigrationsdienst im Quartier

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

In der letzten Sitzung des Migrationsrates wurde das neu initiierte Projekt *Zusammen für Bildung* von Linda Qasem vorgestellt. Dieses Projekt kann derzeit aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel nur im Stadtteil Pius umgesetzt werden.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz des Migrationsrates entstand nun die Initiative, sich umgehend mit dem Ausbau und der weiteren Umsetzung dieses Projekts zu beschäftigen bzw. mögliche Lösungsansätze hierfür zu erarbeiten.

Karoline Schwärzli-Bühler vom Jugendmigrationsdienst im Quartier, bestätigt auch die Notwendigkeit für den Ausbau dieses Projekts und sieht die Möglichkeit der Ausweitung auf andere Stadtteile. In der Vergangenheit gab es bereits ein ähnliches Projekt mit der Bezeichnung

„1 Euro für Bildung“. Dieses sehr erfolgreich durchgeführte Projekt könnte ein Vorbild für die Ausweitung des neu gegründeten Projekts *Zusammen für Bildung* darstellen, insbesondere in Bezug auf Finanzierung und konkrete Umsetzung.

Der große Erfolgsfaktor beider Projekte liegt unter anderem darin, dass der Altersunterschied zwischen Wissensvermittler*innen und Schüler*innen sehr gering ist und aus diesem Grund erfreulicherweise eine große Lernmotivation entsteht. Durch das gemeinsame Ziel, bessere Noten zu erzielen wird sowohl das Zusammengehörigkeitsgefühl als auch das Verständnis für andere Kulturen gestärkt.

Für eine geregelte und professionelle Umsetzung bzw. Organisation des gesamten Projekts und den damit verbundenen Aufgaben ist es erforderlich, eine Mitarbeiter*in in geringfügiger Beschäftigung (450 Euro Job) anzustellen. Das Aufgabenspektrum dieser Mitarbeiter*in würde unter anderem die Organisation der Nachhilfestunden, die Betreuung der Schüler*innen, deren Eltern und der Wissensvermittler*innen umfassen. Gespräche mit den Eltern und sämtlichen weiteren Projektbeteiligten z.B. Ansprechpartner*innen von Seiten der Stadt Ingolstadt würden das Aufgabenspektrum abrunden.

Zur Stärkung der finanziellen Ausstattung müsste man an unterschiedliche Ämter der Stadt Ingolstadt herantreten und auch hier auf die Notwendigkeit dieser Form der Lern-Unterstützung hinweisen, mit dem Ziel weitere finanzielle Unterstützer zu akquirieren und somit die Förderung auf möglichst viele Partner zu verteilen. Von Seiten des Jugendmigrationsdienstes im Quartier könnte ebenfalls ein finanzieller Unterstützungsbeitrag geleistet werden.